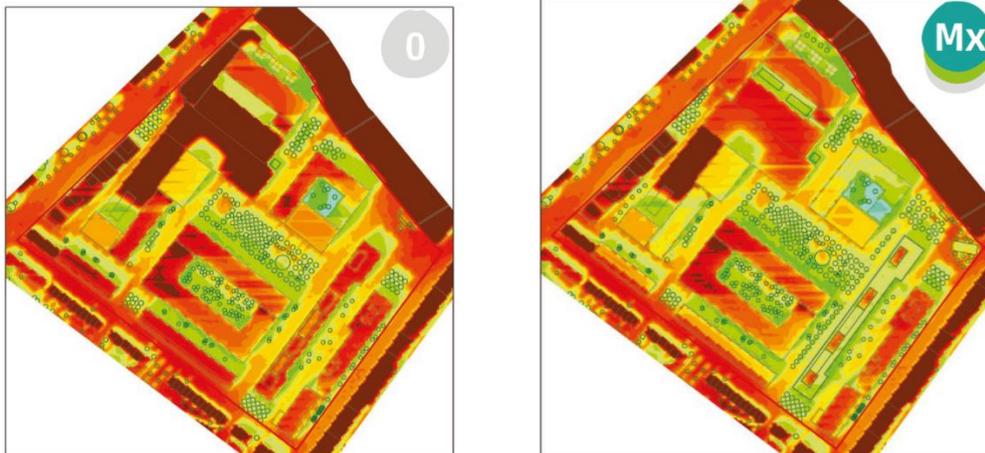


Pilot-Klimasimulation für die Lokstadt



Klimamodellierung für die Lokstadt: Vergleich Ist-Situation links mit klimaoptimierter Situation rechts (aus: Klimaanalyse Lokstadt Winterthur, Stadt Winterthur (Hrsg), 2020.)

Die asphaltierten Innenstädte erhitzen sich stärker als das grüne Umland. Der Städtebau muss in Zeiten des Klimawandels überdacht werden. Hitzeinseln sind so zu verändern, dass sie sich durch smarte Massnahmen abkühlen. Dazu können z. B. andere Materialien, hellere Farben oder Bäume eingesetzt werden. Mit diesem Smart-City-Projekt hat die Stadt Winterthur auf Basis einer Pilot-Klimasimulation geeignete Massnahmen für die Lokstadt identifiziert. Mit Hilfe dieser Technologien sollen neue Erkenntnisse für den Städtebau der Zukunft gewonnen werden.

Mit einer computergestützten Klimamodellierung wurde für die Lokstadt untersucht, wie sich die Gestaltung von Gebäuden und Freiraum auf die Aussentemperaturen und somit auch auf die Aufenthaltsqualität im Areal auswirken. Dabei wurde der aktuelle Planungsstand mit zwei klimaoptimierten Szenarien verglichen.

Die Modellierung am Beispiel Lokstadt zeigt, dass auch mit einer dichten Bauweise eine klimaangepasste und hitzeverträgliche Gestaltung möglich ist. Dazu braucht es bioklimatisch wirksame Ausgleichsmassnahmen. Bäume, unversiegelte, helle und begrünte Oberflächen und beschattete Flächen haben nachweislich hitzemindernde Effekte. Positiv auf die Aufenthaltsqualität an heissen Sommertagen wirken z.B. auch Trinkbrunnen, Wasserflächen und Fassadenbegrünungen. Und für das Stadtklima sind grossflächig begrünte Dächer wichtig, idealerweise in Kombination mit schattenspendenden Fotovoltaikanlagen.

Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun in die weitere Planung der Lokstadt ein. Geprüft werden unter anderem zusätzliche Baumstandorte und helle, versickerungsfähige Flächen. Die Klimamodellierung Lokstadt gibt auch Hinweise für eine klimaangepasste Gestaltung von anderen Arealen. Sie hilft damit für eine klimaverträgliche, smarte Stadtentwicklung von Winterthur!

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Raumplanungsbüro berchtoldkrass space&options und dem auf Klimaanalysen spezialisierten Büro GEO-NET Umweltconsulting GmbH umgesetzt.

Der Schlussbericht ist auf stadt.winterthur.ch/lokstadt veröffentlicht.

Für dieses Smart-City-Projekt ist das Amt für Städtebau zuständig. Weitere Auskünfte erteilt auf Anfrage die [Fachstelle Smart City](#).